

Zahlen & Fakten

JAHRESBERICHT 2009

SPITEX VERBAND SCHWEIZ



S P I T E X

Hilfe und Pflege zu Hause

Immer an Ihrer Seite.

Editorial	3
Zentrale Aktivitäten 2009	5
Verbandsleitung	6
Interessenvertretung, Gesundheitspolitik	7
Branchenentwicklung	10
Bildung	11
Qualität	13
RAI-Home-Care	14
Statistische Daten, eHealth	15
Kommunikation	16
Marketing	19
Rechnungswesen und Finanzen	24
Verbandsorgane	37
Portrait	39
Impressum	40



Dr. Stéphanie Mörikofer-Zwez
Präsidentin

Spitex: Eine Erfolgsgeschichte mit Folgen

«Über die Weihnachtstage durften wir die Qualität der Spitex zur Kenntnis nehmen: sie sorgt für meinen Vater, wenn er aus dem Spital nach Hause entlassen wird. Ein grosses Kompliment, wie das alles organisiert ist.» Diese anerkennenden Worte in einer Weihnachtskarte haben mich sehr gefreut, und ich gebe sie weiter an alle Spitex-Basisorganisationen, die das ganze Jahr hindurch, manchmal unter schwierigen Umständen, gute Arbeit leisten. Solche und ähnliche Aussagen höre ich in der letzten Zeit oft. Sie sind eine Form des Dankes dafür, dass es Spitex in der heutigen, professionellen Form gibt. Gleichzeitig spiegeln sie die Erfahrungen der Babyboomer-Generation, die heute in einem früher nie gekannten Ausmass ihre betagten Eltern begleitet, unterstützt und oft auch pflegt.

Die neuen Herausforderungen

Der Erfolg von Spitex hat Folgen: Personalmangel, Kampf um finanzielle Ressourcen, Fragen nach den ökonomischen und sozialen Grenzen von Spitex, überlastete Angehörige von Pflegebedürftigen. Wir haben uns im Jahr 2009 vertieft mit solchen Fragen auseinandergesetzt, teilweise auch in Vorbereitung des Spitex-Kongresses vom September 2010:

- Eine Antwort auf den sich abzeichnenden Personalmangel, der 2009 durch verschiedene Studien bestätigt wurde, war unser Einsatz in der Aus- und Weiterbildung – einerseits im Rahmen der OdASanté (z.B. FaGe, Attestausbildung), andererseits mit der Unterstützung der Kurse für Hilfspersonal im Auftrag des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV). Dieses Engagement ergänzt die zentral wichtigen Bemühungen der kantonalen, regionalen und kommunalen Spitex-Organisationen für die Schaffung von Ausbildungsplätzen vor Ort.
- Für die Sicherung der finanziellen Ressourcen hat der Spitex Verband Schweiz Empfehlungen zur Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung erarbeitet und bereits im September 2009 den Kantonalverbänden zur Verfügung gestellt. Erfreulicherweise stimmen die später publizierten Empfehlungen der Gesundheitsdirektorenkonferenz mit denjenigen von Spitex überein, auch wenn letztere umfangreicher sind.
- Die Frage nach den ökonomischen und sozialen Grenzen von Spitex wurde im Rahmen der Vorbereitungen für den Spitex-Kongress aufgegriffen. Erstaunlicherweise zeigte sich, dass es dazu kaum Literatur gibt. Offenbar wurden diese Fragen bisher, mindestens im wissenschaftlichen Umfeld, kaum oder gar nicht gestellt. Die nötigen Abklärungsaufträge wurden inzwischen erteilt, insbesondere auch für eine Studie, welche die Gesamtheit der wirtschaftlichen Aspekte der Pflege zu Hause derjenigen im Heim gegenüberstellt. Auf die Resultate darf man gespannt sein.
- Von besonderer Bedeutung ist die Studie zur Situation der pflegenden Angehörigen (Swiss AgeCare-2010), welche im Berichtsjahr durchgeführt wurde und jetzt wissenschaftlich und verbandsintern ausgewertet wird. Für die Studie, die sich vorläufig auf die deutsche Schweiz beschränkt, haben sich 745 Spitex-Fachpersonen und pflegende Angehörige zur Verfügung gestellt und damit das Interesse für diese Fragestellung eindrücklich dokumentiert. Eine analoge Studie wird 2010/11 in der Romandie und im Tessin durchgeführt.

Weichenstellungen für die Zukunft

Mit Blick auf den 2010 auszuhandelnden neuen Leistungsvertrag mit dem BSV haben sich sowohl die PräsidentInnenkonferenz wie auch die Nationale Kantonalverbandskonferenz mit den neuen Themen der nächsten Jahre befasst. Im Zentrum steht dabei der Übergang von der Organisationszentrierung zur Patientenzentrierung, der durch eine wesentlich stärkere Vernetzung der Spitex-Basisorganisationen mit anderen Dienstleistern in der Langzeitpflege erreicht werden soll. Damit soll das zentrale Ziel von Spitex, das Leben zu Hause auch unter erschwerten Umständen zu ermöglichen beziehungsweise zu erleichtern, besser erreicht werden. Flankierend müssen die Anstrengungen zur Förderung von Qualität und Wirtschaftlichkeit verstärkt werden. Dazu gehört auch die bessere Zusammenarbeit mit den Krankenversicherern. Wir hoffen, dass die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Helsana im Bereich von RAI-Home-Care auf viele weitere Versicherer ausgedehnt werden kann und dass es gelingen wird, mit Santésuisse einen gesamtschweizerischen Administrativvertrag auszuhandeln, der die bisherigen kantonalen Tarifverträge ersetzt und die gegenseitigen Beziehungen in einer Weise regelt, die für beide Seiten zufriedenstellend ist.

Danke!

Die Zusammenarbeit innerhalb des Spitex Verbands Schweiz – in der PräsidentInnen- und in der Nationalen Kantonalverbandskonferenz, in der Delegiertenversammlung, im Zentralvorstand und im Zentralsekretariat, aber auch zwischen den einzelnen Organen – war einmal mehr ausgezeichnet. Die konstruktive Arbeit, die so geleistet wird, ist eine wichtige Grundlage der Spitex-Arbeit und ich danke allen Beteiligten sehr dafür. Ein Vergleich der Vorgaben im Jahresprogramm mit den erledigten Aufgaben zeigt, dass fast alle Ziele erreicht werden konnten und das unter Einhaltung des Budgetrahmens. Für diese erstklassige Leistung danke ich unserer Zentralsekretärin, Dr. Beatrice Mazenauer, und dem ganzen Team im Zentralsekretariat herzlich. Danken möchte ich auch allen Partnerinnen und Partnern, die mit uns gemeinsam den Bereich der Pflege weiterentwickelt haben. Nicht zuletzt möchte ich unseren Sponsoren danken. Ohne ihre finanzielle Unterstützung wären viele wichtige Aktivitäten des Spitex Verbands Schweiz nicht möglich.

Zusammenarbeit ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Tätigkeit im Non-Profit-Bereich. Ich freue mich darauf, mit Ihnen allen die bestehenden Kooperationen weiterzuführen und dort, wo nötig, auch neue zu entwickeln.

Dr. Stéphanie Mörkofer-Zwez
Präsidentin

KVG-Revision/neue Pflegefinanzierung

- Intervention bei der Erarbeitung der Verordnung zur Pflegefinanzierung
- Aktive Mitarbeit in der IG Pflegefinanzierung
- Erarbeiten von Empfehlungen für die Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung

Tarifvertrag

- Vorbereitung der Tarif-Verhandlungen mit Santésuisse
- Start Überarbeitung Spitex-Finanzmanual

Ambulante psychiatrische/gerontopsychiatrische Pflege

- Mitarbeit in der paritätischen Kommission Zulassung zur Bedarfsabklärung in der ambulanten psychiatrischen Pflege

Studie SwissAgeCare-2010

- Auftrag für Forschungsarbeit zur Untersuchung der Bedürfnisse von pflegenden Angehörigen und von Spitex-Pflegefachpersonen

OdASanté

- Mitarbeit in Arbeitsgruppen und im Vorstand der Nationalen Dachorganisation der Arbeitswelt Gesundheit (OdASanté)
- Aktive Mitwirkung bei Sachgeschäften, zum Beispiel beim Projekt Nationale Dachkommunikation zu den Gesundheitsberufen

Bildung

- Mitarbeit bei nationalen Projekten, zum Beispiel Höhere Berufsbildung Pflege und Betreuung im stationären und ambulanten Langzeitbereich HBB, Bildungsplan Fachmann/Fachfrau Gesundheit (FaGe), Attestausbildung Gesundheit und Soziales

- Basiskurse für HaushelferInnen: Förderung und Qualitätskontrolle, Abwicklung der Beitragszahlungen

Qualitätsindikatorenprojekt

- Präsentation und Publikation der Ergebnisse des Qualitätsindikatorenprojekts an Fachveranstaltungen und in den Fachmedien
- Unterstützung der Qualitätsarbeit mittels Indikatoren auf Basis RAI-Home-Care bei diversen Spitex-Organisationen

RAI-Home-Care

- Begleitung Einführung und Anwendung RAI-Home-Care
- Weiterentwicklung RAI-HC, Modul RAI-HC Mental Health
- Planung zentraler Datenpool für RAI-HC-Daten

Kommunikation

- Medienarbeit, Koordination Nationaler Spitex-Tag
- Angebot neue Website für Spitex-Organisationen www.spitex-website.ch, Stellenmarkt www.spitexjobs.ch
- Einführung E-Newsletter für Basisorganisationen

Marketing, Sponsoring

- Pflege bestehende Partnerschaften
- Akquisition neue Partnerschaften
- Aushandeln Grosskunden-Konditionen für Spitex-Organisationen

VERBANDSLEITUNG

Verbandskoordination

Am 14. Mai 2009 fand die ordentliche Delegiertenversammlung statt. Die PräsidentInnen und die GeschäftsführerInnen trafen sich am 12. Februar zu einer ausserordentlichen und am 18. November zu einer ordentlichen Nationalen Kantonalverbandskonferenz (NVK). Im Berichtsjahr wurde daher nur eine PräsidentInnenkonferenz durchgeführt. Hauptthema an den verschiedenen Konferenzen war die Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung. Zudem wurden die künftigen verbandspolitischen Schwerpunkte definiert und das Mehrjahresprogramm 2011 – 2013 vorbereitet.

Spitex auf allen Ebenen

Das Grundlagenpapier «Spitex auf allen Ebenen» regelt die Aufgaben der Spitex-Basisorganisationen, der Kantonalverbände und des schweizerischen Dachverbands. Das Dokument wurde im Berichtsjahr auf die «Spitex-Strategie 2015» abgestimmt. Es soll an der nächsten Delegiertenversammlung im Mai 2010 genehmigt werden.

Reporting Leistungsvertrag BSV

Das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) führt mit den Partnern der Leistungsverträge Controlling-Gespräche durch. Für den Spitex Verband Schweiz war es das erste Gespräch dieser Art. Dies ist eine gute Möglichkeit, mit den Verant-

wortlichen des BSV die aktuellen Probleme von Spitex zu erörtern und die Prioritäten mit Blick auf eine kohärente schweizerische Alterspolitik zu diskutieren.

Zentralsekretariat

Der Ausbau des Zentralsekretariats nach dem Modell des Leistungsvertrags BSV führte im Team zum Teil zu Verunsicherungen und verlangte von den Mitarbeitenden ein grosses Mass an Flexibilität. Das Zentralsekretariat hatte die intern zu leistende Aufbauarbeit anfänglich unterschätzt. Zwischenzeitlich konnte der Ausbau des Stellenetats von 500 auf 750 Prozent jedoch erfolgreich abgeschlossen werden.

INTERESSENVERTRETUNG GESUNDHEITSPOLITIK

Neuordnung Pflegefinanzierung

Das Bundesgesetz über die Neuordnung der Pflegefinanzierung tritt am 1. Januar 2011 in Kraft. Dies hat der Bundesrat im Dezember 2009 beschlossen. Er hat damit den ursprünglichen Entscheid, die Inkraftsetzung auf den 1. Juli 2010 zu legen, aufgehoben. So wurde eine Forderung, welche der Spitex Verband Schweiz zu Beginn des Berichtsjahrs im Rahmen der Vernehmlassung formuliert hatte, spät doch noch erfüllt.

Am Vernehmlassungsverfahren der Ausführungsbestimmungen hatte sich der Spitex Verband Schweiz einzeln wie auch als Mitglied der IG Pflegefinanzierung aktiv beteiligt und verschiedene Verbesserungen gefordert. Aufgenommen wurde die Forderung nach einer Begrenzung der Patientenbeteiligung bei Spitex. Die Interpretation des Bundesamts für Gesundheit diesbezüglich ist unmissverständlich. Die Patientenbeteiligung darf nun jährlich maximal 5'822 Franken betragen. Andere wichtige Spitex-Forderungen wurden leider nicht erfüllt. Es fehlen beispielsweise Präzisierungen betreffend Festlegung der Vollkosten und der Verrechnungsverfahren sowie eine Definition der Akut- und Übergangspflege. Auch der Forderung, die Pflgetarife um durchschnittlich acht Prozent zu erhöhen oder wenigstens die Vergütungseinheit von fünf auf zehn Minuten anzuheben, wurde nicht entsprochen.

Die Kantone sind jetzt daran, die Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung zu regeln. In einigen Kantonen befinden sich die Gesetzesentwürfe bereits in Vernehmlassung. Es zeichnet sich ab, dass die kantonalen Umsetzungen sehr unterschiedlich ausfallen werden. Einige Kantone werden beispielsweise die ambulante Pflege durch Anreize fördern und auf die Patientenbeteiligung teilweise oder ganz verzichten, während andere die volle Patientenbeteiligung einfordern werden.

Der Spitex Verband Schweiz hat Empfehlungen zur Einführung der Pflegefinanzierung in den Kantonen erarbeitet und die Kantonalverbände gebeten, im Sinne der Empfehlungen Einfluss zu nehmen. Die Hauptanliegen sind:

- Spitex ist in der Lage, die Akut- und Übergangspflege zu erbringen.
- Der Zeittarif ist zu verteidigen.
- Die Vollkosten sind gemäss Rechnungsmodell des Spitex-Finanzmanuals zu berechnen.
- Ambulant vor stationär: Bei Spitex ist auf die Patientenbeteiligung zu verzichten oder diese ist möglichst tief zu halten.
- Die Kantone müssen die Höhe der Patientenbeteiligung festlegen.
- Wer vom Kanton für die Langzeitpflege Geld erhalten oder als Anbieter von Akut- und Übergangspflege anerkannt werden will, hat

die kantonalen Auflagen (zum Beispiel die Voraussetzungen für die Betriebsbewilligung und Vorgaben für die Qualitätssicherung) einzuhalten.

- Alle Rechte und Pflichten sind in einem Leistungsvertrag festzuhalten.

Gesamtschweizerischer Tarifvertrag

2004 scheiterten die Bemühungen des Spitex Verbands Schweiz, einen gesamtschweizerischen Tarifvertrag zu verhandeln, weil die Einführung der neuen Pflegefinanzierung abgewartet werden musste. Ziel der neuen Verhandlungen wird sein, möglichst viele Einzelfragen gesamtschweizerisch zu lösen.

Für den Spitex Verband Schweiz bereitet die Arbeitsgruppe Tarifvertrag die Verhandlungen vor. Sie besteht aus den zwei Untergruppen Kostenrechnung und Verträge/Qualitätssicherung. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe wurden von den Spitex-Regionalkonferenzen nominiert und der Zentralvorstand hat aus den Arbeitsgruppenmitgliedern die Verhandlungsdelegation gewählt.

Finanzmanual des Spitex Verbands Schweiz

Die Arbeitsgruppe Kostenrechnung hat begonnen, das Finanzmanual des Spitex Verbands Schweiz zu überarbeiten und der Neuordnung der Pflegefinanzierung anzupassen. Insbesondere sind der Kostenträger Akut- und Übergangspflege, sowie ein Ertragskonto für die Patientenbeteiligung einzufügen. Das aktualisierte Finanzmanual soll ab Inkraftsetzung der Pflegefinanzierung zur Verfügung stehen.

Begleitforschung zur DRG-Einführung: parlamentarische Initiative

Auf 2012 werden in den Schweizer Spitälern die diagnosebezogenen Fallpauschalen (DRG) eingeführt. Dies wird voraussichtlich bewirken, dass PatientInnen früher aus dem Spital entlassen werden. Spitex wird wahrscheinlich mehr und komplexere Pflegefälle zu übernehmen haben und dadurch im Personalbereich vor neuen Herausforderungen stehen. Zudem wird sich die Frage stellen, ob die auf zwei Wochen beschränkte Finanzierung der Akut- und Übergangspflege durch die Versicherer ausreichend ist. Um solche Fragen fundiert beantworten zu können, sind Daten über die Auswirkungen der Einführung der DRGs notwendig. Der Spitex Verband Schweiz unterstützte deshalb die parlamentarische Initiative der Nationalrätin Bea Heim, welche verlangt, dass entsprechende Begleitforschung veranlasst wird.

Präventionsgesetz

Im September 2009 hat der Bundesrat Botschaft und Entwurf zum Präventionsgesetz zuhanden des Parlaments verabschiedet. Das Präventionsgesetz hat zum Ziel, die Steuerung von Präventions-, Gesundheitsförderungs- und Früherkennungsmassnahmen in der Schweiz zu verbessern. Die Allianz «Gesunde Schweiz», der neben 44 anderen Organisationen auch der Spitex Verband Schweiz angehört, befürwortet den Gesetzesentwurf. Sie wird – nach dem Muster der IG Pflegefinanzierung – das Lobbying für ein zukunftsweisendes Präventionsgesetz aktiv gestalten.

Ja-Parole zur Personenfreizügigkeit

Der Spitex Verband Schweiz setzte sich gemeinsam mit dem Spitalverband H+ Die Spitäler der Schweiz, dem Dachverband der Heime Curaviva Schweiz und dem Dachverband der sozialen Institutionen Insos für ein Ja in der eidgenössischen Abstimmung zur Weiterführung und Ausdehnung der Personenfreizügigkeit auf Bulgarien und Rumänien ein. Die Leistungserbringer im Gesundheitswesen sind auf die europäischen Arbeitnehmenden angewiesen. Erfreulicherweise wurde die Vorlage mit 59,6 Prozent angenommen.

Ambulante psychiatrische und gerontopsychiatrische Pflege

Nur entsprechend qualifizierte Pflegefachpersonen dürfen gemäss Artikel 7 Abs. 2 bis KLV die Bedarfsabklärungen für psychiatrische und gerontopsychiatrische Pflegeeinsätze durchführen. Eine paritätische Kommission, in welcher unter anderem der Spitex Verband Schweiz vertreten ist, prüft die Berechtigung der Berufsleute. Die Kommission hat das Verfahren der Prüfung festgelegt und bereits erste Dossiers geprüft. Der Spitex Verband Schweiz empfiehlt den Pflegefachorganisationen, ihre Pflegefachpersonen, welche Bedarfsabklärungen für psychiatrische und gerontopsychiatrische Pflegeeinsätze durchführen, durch die paritätische Kommission beurteilen zu lassen und so mögliche Streitfälle mit den Krankenversicherern zu vermeiden.

Patronatskomitee

Das Patronatskomitee ist für den Spitex Verband Schweiz ein wichtiges Standbein seiner Interessenvertretung. Im Berichtsjahr sind weitere fünfzig Persönlichkeiten dem Patronatskomitee beigetreten. Mittlerweile zählt das Komitee über 200 Mitglieder, vor allem eidgenössische ParlamentarierInnen sowie kantonale GesundheitsdirektorInnen. Die eindrückliche Mitgliederliste ist ein Zeichen, dass die Spitex in der Politik eine hohe Wertschätzung geniesst und als wichtige Stütze unseres Gesund-

heits- und Sozialsystems anerkannt wird. Die Komiteemitglieder erhalten auf Wunsch vom Spitex Verband Schweiz ein Abonnement der Fachzeitschrift «Schauplatz Spitex». Rund 70 PolitikerInnen nutzen diese Möglichkeit. Präsiert wird das Komitee von ParlamentarierInnen der fünf grossen Parteien: Nationalrat Dominique Baettig (SVP/JU), Nationalrätin Yvonne Gilli (Grüne/SG), Nationalrätin Marianne Kleiner (FDP/AR), Ständerat Theo Maissen (CVP/GR) und Nationalrat Stéphane Rossini (SP/VS). www.spitex.ch > Über uns > Patronatskomitee

Vertretung in Gremien

Der Spitex Verband Schweiz ist Mitglied in verschiedenen Gremien, unter anderem im nationalen Forum Alter & Migration, in der Allianz Gesunde Schweiz, im Alzheimer Forum Schweiz sowie im Komitee Tag der Kranken.

Studie SwissAgeCare-2010

Um die Bedürfnisse, die Probleme und die Ressourcen von pflegenden Angehörigen von Menschen über 65 zu untersuchen, hat der Spitex Verband Schweiz im Berichtsjahr das Forschungsprojekt «SwissAgeCare-2010» in Auftrag gegeben. Die Studie steht unter der Leitung von Prof. Pasqualina Perrig-Chiello und Dr. Brigitte Schnegg von der Universität Bern sowie Prof. François Höpflinger von der Universität Zürich. 745 Spitex-Fachperson und pflegende Angehörige nahmen an der Umfrage in der Deutschschweiz teil. Die Ergebnisse werden im Rahmen des 5. Nationalen Spitex-Kongresses im September 2010 vorgestellt. Zudem wird der Spitex Verband Schweiz aus den Ergebnissen Handlungsstrategien ableiten und Empfehlungen für die Kantonalverbände oder die Basisorganisationen entwickeln. Diese sollen letztlich aufzeigen, wie künftig besser auf die Bedürfnisse der Pflegenden eingegangen werden kann und welche konkreten Schritte notwendig sind, um die Zusammenarbeit mit pflegenden Angehörigen zu verbessern.

5. Nationaler Spitex-Kongress 2010

Nach 2003 wird am 9./10. September 2010 in Biel der nächste Nationale Spitex-Kongress stattfinden. Der Anlass steht unter dem Motto «Spitex – Am Puls der Zeit». Er richtet sich prioritär an Spitex-

Fachpersonen und Interessierte aus Partnerorganisationen. Der Spitex Verband Schweiz begrüsst aber auch Personen aus Forschung, Krankenversicherungen, Politik, Verwaltung. Der Kongress beleuchtet Herausforderungen der kommenden Jahre und bietet den Teilnehmenden eine Plattform, die Entwicklung der Branche zu diskutieren.

Die Vorbereitungen sind im Berichtsjahr angelauten. Das Programm ist entwickelt; die ReferentInnen gebucht. Der Kongress wird schwerwichtig folgende Themen beleuchten: Ausbildung/Personalangel, Vernetzung der Leistungserbringer, Prävention/Gesundheitsförderung, Grenzen von Spitex, pflegende Angehörige von älteren Menschen, technologische Möglichkeiten, NPO-Management-Standards.

Die Sponsorenakquisition konnte bis Ende Jahr praktisch abgeschlossen werden. Namhafte Unternehmen konnten als Sponsoren gewonnen werden. Die Sponsoringeinnahmen ermöglichen es, die Kongresseintrittspreise um über die Hälfte zu vergünstigen.

www.spitex.ch > Veranstaltungen

Alzheimer-Kampagne

Die Schweizerische Alzheimervereinigung und der Spitex Verband Schweiz lancierten vor vier Jahren die Sensibilisierungskampagne «Mit Alzheimer zu Hause leben – aber wie?». Ziel der Kampagne ist es, dank besserer Einschätzung der

eigenen Ressourcen und der fremden Kompetenzen Überforderungen im pflegenden Umfeld zu vermindern. Seit dem Start der Kampagne im Herbst 2006 haben rund 20 öffentliche Veranstaltungen stattgefunden, davon zwei im Berichtsjahr. Die Kampagne wird von Interpharma und Pfizer finanziell unterstützt.

Bildungskommission

Die Bildungskommission hat sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen getroffen. Sie hat das Konzept der Bildungstagung 2010 erstellt: Die Tagung zum Thema «Skill- und Grademix – für jede Aufgabe die richtigen Kompetenzen» wird zum ersten Mal deutsch und französisch durchgeführt. Die Kommission hat sich ebenfalls mit der prekären Personalsituation befasst. Dabei interessiert vor allem, wie in den Spitex-Betrieben Ausbildungsplätze geschaffen werden können. Die Kommission wird einen Fragenkatalog entwickeln, um die vorhandenen Hilfsmittel zu evaluieren. Ausbildungswillige Betriebe, welche Unterstützung benötigen, werden sich daran orientieren können.

Dachorganisation OdASanté

Der Spitex Verband Schweiz nahm seine Interessenvertretung im Vorstand der nationalen Dachorganisation der Arbeitswelt Gesundheit (OdASanté) sowie in den Projektgremien zur Berufsbildung aktiv wahr. Der Vorstand evaluiert fünf Jahre nach dem Start die Arbeit und die Struktur der OdASanté. Er überarbeitet daher das Leitbild und definiert die Branchenstrategie 2015.

Attestausbildung Gesundheit und Soziales (eidg. Berufsattest EBA)

Die beiden Arbeitsgruppen der OdASanté (Reformkommission Bil-

dungsverordnung und Arbeitsgruppe Bildungsplan), in denen der Spitex Verband Schweiz mit je einer Person vertreten ist, entwickeln die zweijährige Attestausbildung «Gesundheit und Soziales». Ende 2010 sollen die Unterlagen vorliegen. Die ersten Pilotkurse können somit 2011 lanciert werden, die Ausbildung kann im Jahr 2012 flächendeckend angeboten werden.

Fachfrau/Fachmann Gesundheit FaGe

Die Fachfrau/der Fachmann Gesundheit FaGe leistet wichtige Arbeit in der Spitex. Die Kommission für Berufsentwicklung und Qualitätssicherung, in der auch die Spitex vertreten ist, überprüft Bildungsverordnung und Bildungsplan, welche am 1. Januar 2009 in Kraft gesetzt worden sind, und leitet die notwendigen Änderungen ein.

Projekt Höhere Berufsbildung Pflege und Betreuung im stationären und ambulanten Langzeitbereich HBB

Das Projekt «Höhere Berufsbildung Pflege und Betreuung im stationären und ambulanten Langzeitbereich HBB» von H+ Die Spitäler der Schweiz, Curaviva Schweiz und Spitex Verband Schweiz startete im Mai. Es wird vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) unterstützt. Im Auftrag des BBT koordiniert die OdASanté dieses Projekt mit demjenigen des

Schweizerischen Berufsverbands der Pflegefachfrauen/-männer («Positionierungen – Weiterbildungsangebote in der Pflege»). Um den Bedarf der aktuellen und zukünftigen Kompetenzen der Pflegenden abzuklären, wurde im August eine Zukunftswerkstatt durchgeführt, dies mit Blick auf die Entwicklung von eidgenössischen Berufsprüfungen (BP) oder Höheren Fachprüfungen (HFP). Das Projekt stellt sehr hohe Anforderungen und konnte im Berichtsjahr nicht abgeschlossen werden.

Projekt Nationaler Versorgungsbericht GDK/OdASanté

Die Steuergruppe der Schweizerischen Konferenz der kantonalen GesundheitsdirektorInnen (GDK) und OdASanté, in welcher auch eine Spitex-Vertreterin mitgearbeitet hat, erarbeitete den «Nationalen Versorgungsbericht für nicht-ärztliche Gesundheitsberufe». Der auf dem Obsan-Bericht vom Februar 2009 aufbauende Nationale Versorgungsbericht zeigt alarmierende Szenarien der Personalknappheit. Um die Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen zu konkretisieren, ist für Februar 2010 eine Veranstaltung mit allen relevanten Partnern geplant. Der Spitex Verband Schweiz wird mit Vertretungen aus den Regionalkonferenzen teilnehmen.

Produkte und Dienstleistungen

Projekt Nationale Dachkommunikation zu den Gesundheitsberufen

Das Konzept für eine «Nationale Dachkommunikation zu den Gesundheitsberufen» wurde im Berichtsjahr vom Vorstand der OdASanté verabschiedet. In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Dienstleistungszentrum Berufsbildung werden Faltblätter für 16 verschiedene Gesundheitsberufe entwickelt. Die ersten Faltblätter werden voraussichtlich im Frühjahr 2010 publiziert.

Basiskurs für HaushelferInnen

Seit 2009 hat das Bundesamt für Sozialversicherung dem Spitex Verband Schweiz die Abwicklung der Beitragszahlungen an die Kursanbieter sowie die Qualitätskontrolle der Kurse für HaushelferInnen übertragen. Im Berichtsjahr wurden acht Kurskonzepte anerkannt. Sechs Kursanbieter starteten 2009; die anderen folgen 2010. Die Prognosen für das Jahr 2010 zeigen, dass die Anzahl der HaushelferInnenkurse zunehmen wird.

Qualitätsindikatoren in der Spitex

Im Anschluss an das Pilotprojekt «Qualitätsindikatoren in der Spitex», welches auf RAI-Home-Care-Daten basiert, organisierte der Spitex Verband Schweiz für die 45 beteiligten Basisorganisationen verschiedene Workshops. Die TeilnehmerInnen setzten sich mit der Aussagekraft und dem Nutzen der Indikatoren für ihre Qualitätsarbeit auseinander und diskutierten die Resultate ihrer Organisationen unter Bezugnahme auf die Strukturen und Prozesse. 25 Spitex-Organisationen führen die Qualitätsarbeit mit Indikatoren fort und haben sich für eine erneute Messung sowie für die nachfolgenden Workshops angemeldet.

Das Qualitätsindikatorenprojekt hat in der Fachwelt Aufmerksamkeit erregt. Die Ergebnisse wurden im Berichtsjahr an mehreren Fachveranstaltungen präsentiert, unter anderem an der Wonca Europe Conference. Die Schweizerische Gesellschaft für Gesundheitspolitik (SGGP) publizierte die Studienergebnisse in ihrer Schriftenreihe. Zudem erschienen mehrere Artikel in diversen Fachzeitschriften, darunter im «Schauplatz Spitex» und in der Zeitschrift «Impact» der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften.

Qualitätskommission

Die Qualitätskommission hat sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen getroffen. Der Raster zum strukturieren, qualitätsbezogenen Austausch zwischen den Spitex-Basisorganisationen konnte fertig gestellt werden. Im kommenden Jahr wird der Raster im Rahmen eines Pilotprojekts bei verschiedenen Basisorganisationen getestet.

Produkte und Dienstleistungen

Qualitätsmanual

Nach mehreren Verzögerungen konnte mit der Überarbeitung des Qualitätsmanuals begonnen werden. Es zeigte sich, dass der Anpassungsbedarf aufgrund der zunehmenden Professionalisierung der Branche und der gestiegenen Anforderungen des Umfeldes grösser ist als ursprünglich erwartet. Dies erfordert eine Erweiterung der bisherigen Normen und Kriterien. Im kommenden Jahr wird das Qualitätsmanual in seiner komplett überarbeiteten Fassung herausgegeben.

Einführung und Anwendung

Die Einführung von RAI-Home-Care (RAI-HC) wurde im Berichtsjahr vor allem in der Romandie vorangetrieben. VertreterInnen aus allen französischsprachigen Kantonen sowie aus dem Tessin haben eine RAI-HC-Gruppe gebildet, um den Einführungsprozess zu begleiten. Der Spitex Verband Schweiz nahm regelmässig an diesen Sitzungen teil, um die Koordination zwischen den Landesteilen zwecks einer einheitlichen Anwendung sicherzustellen.

Im Berichtsjahr hat der Spitex Verband Schweiz verschiedene Anstrengungen unternommen, um die Anwendung des Instruments RAI-HC zu optimieren. Wie der Austausch unter den Schulungsanbietern an der jährlichen Weiterbildungstagung zeigte, konnten mit einem einheitlichen Fallbeispiel in der Schulung wichtige Impulse gesetzt werden. Zudem erarbeitete der Spitex Verband Schweiz eine Liste mit Richtlinien zur Kodierung von besonders schwierigen Situationen. Anhand von Beispielen aus der Praxis werden diese Situationen beschrieben und mit entsprechenden Erläuterungen zur korrekten Kodierung ergänzt.

Weiterentwicklung

Das Update für das Instrument RAI-HC Schweiz wurde 2009 fertig gestellt und ist zur elektronischen Umsetzung bereit. Es beinhaltet Verbesserungen bei der Anwendung und ist besser kompatibel mit dem Original-RAI-HC.

Das Formular für die Hauswirtschaft ist von den Anpassungen nicht betroffen, weil es einer grundsätzlichen Überarbeitung bedarf. Diese wird in Angriff genommen, sobald das Modul für psychiatrische Situationen, RAI-Home-Care Mental Health (RAI-HC MH), fertig gestellt ist. Das Modul RAI-HC MH sowie der Abklärungsprozess in psychiatrischen Situationen sind zwar fertig gestellt; das Modul muss vor der Freigabe aber bezüglich Datenschutzes noch einmal sorgfältig überprüft werden.

Administrativ-Vereinbarung mit den Krankenversicherern

Die Administrativ-Vereinbarung zwischen den Spitex-Organisationen und Helsana erweist sich weiterhin als hilfreich für einen effizienten Nachweis des Leistungsbedarfs. Sie wurde im Berichtsjahr auch von der KPT übernommen.

Datenpool für RAI-HC-Daten

Um die Informationen aus RAI-Home-Care als Branche und in der einzelnen Organisation besser nutzen zu können, plant der Spitex Verband Schweiz einen zentralen Datenpool. Zu diesem Zweck nahm der Spitex Verband Schweiz im Berichtsjahr Kontakt zu mehreren spezialisierten Institutionen auf und verschaffte sich einen ersten Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten. Die Vorabklärungen sind äusserst anspruchsvoll und daher noch nicht abgeschlossen.

Spitex-Statistik

Eine Umfrage bei den Spitex-Kantonalverbänden ergab, dass der Wechsel der Spitex-Statistik vom Bundesamt für Sozialversicherungen zum Bundesamt für Statistik problemlos verlief. Die neu eingeführte Unterteilung der Spitex-Klientel nach Geschlecht bereitete ebenfalls kaum Probleme. Der Spitex Verband Schweiz beteiligt sich derzeit an der Anpassung der Spitex-Statistik an die neue KVG-Pflegefinanzierung.

eHealth-Strategie Schweiz

Das Koordinationsorgan eHealth Bund-Kantone hat 2009 Empfehlungen zur Umsetzung der eHealth-Strategie Schweiz veröffentlicht. Im Teilprojekt «Standards und Architektur» hat der Spitex Verband Schweiz die Interessen der Spitex bei den Empfehlungen zur eHealth-Informatikarchitektur und zu den Standards für den elektronischen Datenaustausch vertreten. Die Empfehlungen der anderen Teilprojekte (Modellversuche und Public-Private-Partnership, Online-Dienste und Befähigung, Bildung, rechtliche Grundlagen sowie Finanzierung und Anreizsysteme) wurden auf ihre Relevanz für die Spitex geprüft.

Neue AHV-Nummer

Der Spitex Verband Schweiz traf Abklärungen zur Einführung der neuen AHV-Nummer und informierte über die Empfehlungen der Zentralen Ausgleichsstelle (ZAS). Da die neue AHV-Nummer nicht mehr aus Namen und Geburtsdatum errechnet werden kann, muss die Spitex sie in ihren EDV-Systemen neu registrieren. Eine solche systematische Registrierung durch Spitex muss der ZAS gemeldet werden. Der Spitex Verband Schweiz prüft das Vorgehen für das Meldeverfahren.

Versichertenkarte

Der Spitex Verband Schweiz verfolgte die Einführung der Versichertenkarte, die für 2010 geplant ist, und hat sich für eine sinnvolle Gesamtlösung aktiv eingebracht. Er steht im Kontakt mit dem Versichertenkarten-Center der Santésuisse sowie anderen beteiligten Gremien. Der Spitex Verband Schweiz übernimmt Koordinationsfunktionen, um die Umsetzung in der Praxis optimal unterstützen zu können.

Nationaler Spitex-Tag

«Spitex – für Alt und Jung»: Unter diesem Motto fand am 2. Mai der fünfte national koordinierte Spitex-Tag statt. Spitex-Organisationen stellten mit unterschiedlichen Aktionen im ganzen Land ihre Dienstleistungen vor. Der Spitex Verband Schweiz betreute die überregionalen Medien und stellte den Kantonalverbänden ein Muster-Pressedossier zur Verfügung. Erstmals konnte auch ein Eventplakat bestellt werden. Die Mehrheit der Kantonalverbände wünscht gemäss Umfrage, dass auch in Zukunft ein Nationaler Spitex-Tag stattfinden soll. Einige Kantonalverbände stellen jedoch bei den Basisorganisationen eine abnehmende Motivation zum Mitmachen fest. Die Arbeitsgruppe Kommunikation überprüft deshalb das Konzept.

Medienarbeit

Auch ausserhalb des Nationalen Spitex-Tags konnte sich Spitex in den Medien präsentieren. Die im «Kommunikationskonzept für die Non-Profit-Spitex» angestrebte Koordination unter den Verbandsebenen zeigt Wirkung. Thematisch war die Medienarbeit auch in diesem Berichtsjahr stark politisch ausgerichtet, insbesondere auf die neue Pflegefinanzierung.

Markenschutz

Der zeitliche und finanzielle Aufwand für den Markenschutz hat zugenommen. Es gibt immer mehr Firmen und Institutionen, die ohne Bewilligung das markenrechtlich geschützte Spitex-Logo publizieren. Zum Teil geschieht die Rechtsverletzung aus Unwissen, zum Teil aber auch wissentlich. Bis jetzt konnten alle Fälle ohne Gerichtsverfahren geregelt werden.

Partner-Info

Im Juni ist ein «Partner-Info» erschienen. Diese Publikation erscheint unregelmässig nach Aktualität und richtet sich primär an EntscheidungsträgerInnen aus Politik, Verwaltung und Gesundheitsorganisationen. Diverse Kantonalverbände haben zusätzliche Exemplare bestellt, um auch kantonale und kommunale Stellen mit der Lobbying-Publikation zu bedienen.

www.spitex.ch >
[Medien/Publikationen](#) >
[Publikationen](#) > [Partner-Info](#)

Werbeartikel

Viele Spitex-Organisationen nutzten die Kommunikationsmittel der Spitex-Werbekampagne 2007–2011. Der Einsatz dieser Plakate, Prospekte, Postkarten und anderer Artikel stärkt den visuell einheitlichen Auftritt der Non-Profit-Spitex. 2011 wird eine neue Werbekampagne lanciert. Bis dahin können die

Spitex-Werbeartikel weiterhin im Onlineshop der Partnerdruckerei Übelhart bestellt werden. Seit Herbst sind neu auch Spitex-Papier-taschentücher mit Piktogrammen der BAG-Grippe-Kampagne erhältlich.
www.uebelhart.ag > [print-shop](#)

www.spitex.ch

Nach langwierigen Verhandlungen konnte der Spitex Verband Schweiz die Internet-Adresse www.spitex.ch übernehmen. Die Adresse gehörte einer Küchenbau-Firma. Der Spitex Verband Schweiz ist erfreut, dass das Webportal der gemeinnützigen Spitex in deutscher Sprache nun unter der «logischsten» Adresse erreicht werden kann. Die bisherige Adresse www.spitex.ch sowie die französische Version www.aide-soins-domicile.ch bleiben bestehen und werden auf die neue Hauptadresse umgeleitet.

Website für Spitex-Organisationen

Im Herbst hat der Spitex Verband Schweiz mit seinem Webpartner Webways AG auf www.spitex-website.ch eine offizielle Spitex-Website lanciert. Mit diesem Angebot können Spitex-Organisationen einen visuell einheitlichen, inhaltlich aber frei gestaltbaren Internetauftritt zu günstigen Konditionen realisieren. Das Angebot ist vorerst in Deutsch erhältlich. Die Website ist Teil der Kampagne «Spitex ans Netz». Will die Spitex ihre Zielgruppen erreichen, muss sie auch

im Internet präsent sein. Jede zweite Spitex hat jedoch noch keine eigene Website. Mit der offiziellen Website ist ein professioneller Webauftritt rasch und kostengünstig realisierbar.
www.spitex-website.ch

Online-Stellenmarkt www.spitexjobs.ch

Im Herbst ging das Stellportal www.spitexjobs.ch online. Das Portal für Spitex-Berufe wird von Webways AG betrieben. Die webgestützte Stellenausschreibung hat im angespannten Personalmarkt zusätzlich an Bedeutung gewonnen.
www.spitexjobs.ch

Verbandsinterne Informationen

Das Mitteilungsorgan «INFO» ist im Berichtsjahr sechs Mal erschienen. Es informiert die Kantonalverbände über die laufende interne und externe Verbandsarbeit.

Im März versandte der Dachverband den ersten webgenerierten E-Newsletter. Dieser Service informiert Basisorganisationen alle zwei Monate über wichtige neue Beiträge und Dokumente auf der Website. Der E-Newsletter geht an die Basisorganisationen in 21 Kantonen. Fünf Kantonalverbände haben entschieden, dass ihre Basisorganisationen nicht direkt vom Dachverband beliefert werden sollen.

Spitex-Foto-DVD

Der Spitex Verband Schweiz hat Fotos von Spitex-Einsätzen aufgenommen und eine DVD produziert. Spitex-Organisationen können die Fotos für ihre Kommunikationsmittel weiterverwenden.
www.spitex.ch > [Shop](#) >
[Werbe- und Büromaterial](#)

Arbeitsgruppe Kommunikation

Die Arbeitsgruppe Kommunikation hat sich im Berichtsjahr dreimal getroffen. Sie hat sich unter anderem mit der Konzeption und dem Motto des Nationalen Spitex-Tags befasst sowie die Kommunikationsmassnahmen für den Nationalen Spitex-Kongress 2010 vorbereitet.

Produkte und Dienstleistungen

Fachzeitschrift Schauplatz Spitex

Die Fachzeitschrift «Schauplatz Spitex» ist grundlegend neu strukturiert worden. Zum einen formierte sich die Trägerschaft neu: Die zehn bisherigen Herausgeber-Kantonalverbände sowie der Spitex Verband Schweiz gründeten im Januar einen Trägerverein. Damit ist der Dachverband neu Mit-Herausgeber der Fachzeitschrift. Gleichzeitig führte die Zeitschrift ein neues Redaktions- und Inhaltskonzept ein. Die Redaktion wurde verstärkt, das Layout modernisiert, und eine Website eingerichtet. Neu vermarktet Axel

Springer Fachmedien AG die Anzeigen. Die Auslagerung hat sich gelohnt, sind doch die Inserateinnahmen deutlich gestiegen. Auch die Abbonnementzahlen haben sich erfreulich entwickelt.

Die Neuausrichtung und Professionalisierung ist von einer Projektgruppe unter der Leitung zweier externer Fachleute vorbereitet worden. Das BSV unterstützte die Neustrukturierung während zwei Jahren finanziell über den Leistungsauftrag mit dem Spitex Verband Schweiz mit je 100'000 Franken. Ziel dieser Übergangsunterstützung war es, dass die einzige Fachzeitschrift der Spitex nach Einführung des NFA erhalten bleibt. Dieses Hauptziel wurde erreicht: In der Deutschschweiz steht der Spitex weiterhin eine Fachzeitschrift zur Verfügung. Die Trägerschaft will sich aber noch breiter abstützen. Auf Anfang 2010 wird der Kantonalverband Appenzell Innerrhoden dem Trägerverein beitreten. Weitere Kantonalverbände prüfen einen Beitritt. Längerfristig wird zu diskutieren sein, ob ein Ausbau der Fachzeitschrift Richtung lateinische Schweiz gewünscht wird und umgesetzt werden kann.
www.schauplatz-spitex.ch

GENIESSEN LEICHT GEMACHT

SV Schweiz bietet ausgewogene und genussvolle Gerichte für den Mahlzeitservice an, die genau auf die Bedürfnisse der Spitex-Klientinnen und -Klienten zugeschnitten sind. Durch die praktische Verpackung in Einweg-Portionenschalen werden die Menus optimal geschützt und überzeugen durch Sicherheit, höchste Qualitätsstandards und einfache Handhabung.

Die Gerichte werden zu Hause zubereitet und angerichtet – Genuss pur.
Bestellen Sie noch heute ein unverbindliches Degustationsmenu. Wir beraten Sie gerne.

FÜR INFORMATIONEN

Telefon: 043 814 16 91
E-Mail: sales_sv@sv-group.ch
www.sv-group.ch



Spitex und die Wirtschaft

Seit Jahren arbeitet der Spitex Verband Schweiz mit ausgewählten Partnerunternehmen zusammen. Durch Sponsoring-Partnerschaften und Preferred-Partner-Vereinbarungen erhalten Firmen exklusive Unterstützung bei der Markterschliessung. Der Spitex Verband Schweiz erhält als Gegenleistung finanzielle Unterstützung, die er für die Entwicklung der Spitex einsetzen kann. Die Basisorganisationen und die Spitex-Kantonalverbände profitieren direkt von den Partnerschaften: Einerseits gewähren ihnen viele Sponsoren vorteilhafte Einkaufskonditionen. Andererseits kann der Mitgliederbeitrag dank der Sponsoreneinnahmen tief gehalten werden.

Mit vier Firmen hat der Spitex Verband Schweiz im Berichtsjahr neu ein Sponsoring vereinbaren können: Garaventa Liftech AG (Trepplifte/Senkrechtlifte), Health Information Net AG (sichere E-Mail-Übertragung), Webways AG (Spitex-Website/Spitex-Stellenportal) und AXA Winterthur (Versicherung). Im Bereich Fahrzeuge konnte der Spitex Verband Schweiz das Flottenrabatt-Angebot massiv verbreitern: neu bieten fünf «Preferred-Partner» Opel/Chevrolet, Subaru, Smart/Mercedes, Renault und Fiat/Lancia/Alfa Romeo sowohl den Spitexorganisationen als auch deren Mitarbeitenden Flottenkonditionen an.

www.spitex.ch >
[Mitgliederbereich](#) >
[Materialbeschaffung](#)

Partnerschaften unterhält der Spitex Verband Schweiz zudem mit folgenden Unternehmen: Salzmann Medico (Kompressionsstrümpfe, Inkontinenzartikel, elastische Binden, Hüftprotektoren), IBA (Büromaterial-Versand), Valser Service (alkoholfreie Getränke) sowie Adecco (Personalwesen). Ausgelaufen sind im Berichtsjahr die Sponsoringverträge mit B. Braun AG (Wundpflege) und Sunrise Medical AG (Rollstühle, Sitzkissen, Alltagshilfen).

Insgesamt beliefen sich die Einnahmen aus Sponsoring-Partnerschaften im Berichtsjahr auf 236'000 Franken (2008: 172'000 Franken). Die Kooperationen leisten somit einen wichtigen Beitrag an die Eigenfinanzierung des Verbands.

iba

BüroVersand

iba ag
Gewerbstrasse 16
3065 Bolligen

Gratis
Telefon
0800 82 82 82

Gratis
Fax
0800 83 83 83



24 Std.
Bestellservice

99%
Lieferbereitschaft



E-Shop
www.iba.ch

Gratis
Lieferung

„Wir bringen einfach mehr Freude in Ihr Büro“

Kommen Sie auf unsere Seite.



Garantiertes Zusatzeinkommen
100% Kapitalschutz plus
3,5%* Zins /

Mit TwinStar Income Plus können Sie dank einem massgeschneiderten Auszahlungsplan sicher Ihre Zukunft planen. Während der ersten fünf Jahre der Aufbauphase profitieren Sie zusätzlich von einem jährlich garantierten Zins von 3,5%*. So können Sie sich auch in unsicheren Zeiten darauf verlassen, Ihrer Pensionierung finanziell sorglos entgegenzusehen.

Unsere Berater helfen Ihnen gerne weiter:
0800 809 809 oder axa-winterthur.ch

AXA winterthur
Vorsorge / neu definiert

* In den ersten fünf Jahren der Aufbauphase bei einer Vertragsdauer von 25 Jahren.



«Endlich können wir
die Spitex auch über
HIN erreichen.»

Dr. med. Markus Wieser, Winterthur

HIN

HEALTH INFO NET
Pflanzschulstrasse 3
CH-8400 Winterthur
Telefon 0848 830 740
info@hin.ch · www.hin.ch

Mit dem HIN Spitex Abo e-mailen Sie verschlüsselt mit:

- über 12 000 Hausärzten und Spezialisten
- über 140 Spitälern, Versicherungen und Institutionen im Gesundheitswesen
- zahlreichen Spitex Organisationen

Weitere Infos unter www.hin.ch/d/spitexabo

SPITEX
Partner von Spitex

Salzmann MEDICO

One Stop Shopping



SALZMANN AG Salzmann MEDICO
Rorschacher Strasse 304
Postfach
CH-9016 St. Gallen, Switzerland

Tel. +41 (0)71 282 12 12
Fax +41 (0)71 282 12 10
medico.sg@salzmann-group.ch
www.salzmann-group.ch



LERNEN SIE DEN VALSER SERVICE UND SEINE VORTEILE KENNEN!

- Regelmässige Lieferung – direkt zu Ihnen nach Hause oder an Ihren Arbeitsplatz
- Leergutentsorgung durch VALSER SERVICE
- Sie sparen Zeit und Energie
- Lieblingsgetränke immer auf Vorrat
- Keine Mehrkosten
- Keine Verpflichtungen
- Keine Mindestbestellmenge



Einfache Bestellung via E-Shop:
www.valserservice.ch

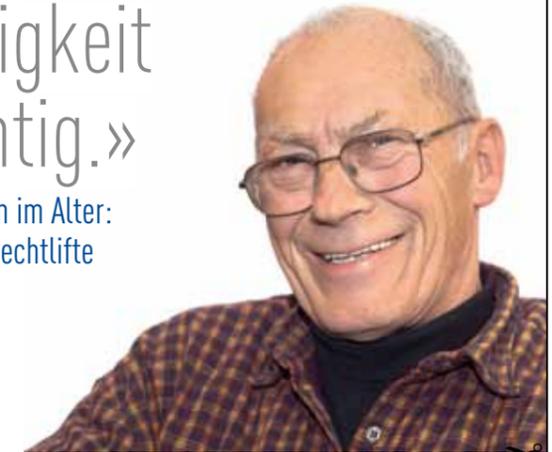
VALSER SERVICE.
PERSÖNLICH. PRAKTISCH. ZUVERLÄSSIG.

Weitere Informationen:
VALSER SERVICE Infoline 0848 10 20 50



«Unabhängigkeit ist mir wichtig.»

Für ein angenehmes Wohnen im Alter:
Sitzlifte, Treppenlifte, Senkrechtlifte



GARAVENTA LIFTECH AG
TREPPEN- & SENKRECHTLIFTE
Fänring 2
CH-6403 Küssnacht am Rigi
Telefon 041 854 78 80
liftech@garaventa.com
www.garaventalift.ch

Senden Sie mir Unterlagen

Sitzlifte Treppenlifte Senkrechtlifte

Rufen Sie mich an

Vorname / Name

Adresse / PLZ / Ort

Telefon

Revision

Die Treuhand Lehmann AG in Bern hat die Rechnung revidiert. Die Revision erfolgte wiederum nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Der Zentralvorstand empfiehlt den Delegierten, die Jahresrechnung 2009 zu genehmigen.

Bilanz

Dank gutem Geschäftsergebnis beträgt der Gewinn 32'463 Franken. Der Zentralvorstand beantragt den Delegierten, die verschiedenen Rücklagen für Tagungen/EDV, Bedarfsabklärung, Finanzierung/Gesetzgebung, strategische Projekte und Pflegefinanzierung in eine einzige Rücklage mit dem Namen «Projekte und Tagungen» zusammenzufassen. Diese Rücklage konnte im Übrigen aus dem Ergebnis 2009 mit 44'000 Franken alimentiert werden.

Das Eigenkapital erhöht sich damit um 32'463 Franken auf rund 440'000 Franken. Der Spitex Verband Schweiz nähert sich hiermit seinem seit Jahren anvisierten Ziel, einen halben Jahresetat der Personalausgaben aus eigener Kraft sicherstellen zu können. Dies ist eine Grösse, die bei subventionierten NPO-Organisationen empfohlen wird.

Die neue Rücklage Projekte und Tagungen erlaubt dem Zentralvorstand einerseits, sich ohne lange Vorlaufzeiten an wichtigen Projekten Dritter

zu beteiligen oder andererseits selber ein dringend notwendiges Projekt unter Jahr in Auftrag zu geben. Innovation, Aktion und Reaktion im Gesundheitswesen benötigt eine gewisse monetäre Flexibilität. Diese können wir dank der Rücklage Projekte und Tagungen erlangen.

Erfolgsrechnung

Einem Betriebsaufwand von 1'896'794 Franken stehen Einnahmen von 1'973'597 Franken gegenüber. Nach Abzug des ausserordentlichen Aufwands bleibt ein Reingewinn von 76'463 Franken. Dieses Jahr wurden Projekte im Umfang von rund 295'000 Franken zu Lasten des Projektkredits des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV) vorangetrieben. Neben einem Beitrag von 100'000 Franken für die deutschsprachige Zeitschrift «Schauplatz Spitex» und Beiträgen an kleine Projekte gehen zu Lasten dieses Kredites folgende grösseren Arbeiten:

- RAI-HC Modul Mental Health (39'000 Franken): Entwicklung
- Erstes Update RAI-Home-Care Schweiz (10'000 Franken): Das Bedarfsabklärungsinstrument RAI-HC ist seit 2003 im Einsatz und konnte dank den Anregungen aus der Praxis verbessert werden. Ebenfalls eingebaut wurden die Kritikpunkte von Santésuisse.

- RAI-Datenpool (19'500 Franken): Das Vorprojekt für den Aufbau eines Datenpools konnte abgeschlossen werden.

- Studie SwissAgeCare-2010 (67'000 Franken) zu den Wünschen und Erwartungen der pflegenden Angehörigen: Die Studie in der deutschen Schweiz konnte grossmehrheitlich 2009 realisiert werden. 2010 werden die Ergebnisse für die Studie Deutschschweiz vorliegen. Die Durchführung der Studie im Tessin und in der Romandie wird 2010 gestartet.

- Gesundheitsförderung im Alter (31'000 Franken): Dieses Projekt zeigt das regionale und kantonale Engagement von Spitex-Organisationen im Bereich der Prävention im Alter auf.

Die beiden letzten Projekte werden am Spitex-Kongress im September 2010 vorgestellt.

Ebenfalls zum ersten Mal in der Jahresrechnung 2009 erscheinen die Beiträge aufgrund des Leistungsauftrages mit dem BSV für die Durchführung der Kurse für die HaushelferInnen (91'000 Franken).

Herkunft und Verwendung der Mittel

Dank der Kostenrechnung kann der Spitex Verband Schweiz Auskunft geben über die Herkunft und die Verwendung der Mittel (siehe Grafiken auf Seite 28).

Aktiven	2008 CHF	2009 CHF	Anteil in %
Umlaufvermögen	758'058.17	926'443.84	91.6
100 Flüssige Mittel	217'464.37	579'270.02	
105 Wertschriften/Festgelder	400'000.00	0.00	
110 Forderungen	127'718.95	43'961.70	
121 Vorräte Fachliteratur	1.00	1.00	
130 Aktive Rechnungsabgrenzung	12'873.85	107'521.09	
130 Angefangene Projekte BSV	0.00	195'690.03	
Anlagevermögen	105'500.00	85'400.00	8.44
150 Mobilien und Einrichtungen	61'200.00	61'000.00	
150 Bürogeräte,-maschinen,-apparate	10'000.00	5'000.00	
150 EDV-Hardware/Internet	34'300.00	19'400.00	
Total Aktiven	863'558.17	1'011'843.84	100.00

Passiven	2008 CHF	2009 CHF	Anteil in %
Fremdkapital	305'447.20	377'269.29	37.3
200 Kreditoren	117'975.45	176'111.09	
230 Passive Rechnungsabgrenzung	187'471.75	201'158.20	
Eigenmittel	558'110.97	634'574.55	62.7
285 Rücklagen Projekte und Tagungen	0.00	195'000.00	
285 Rücklage Tagungen/EDV	8'000.00	0.00	
285 Rücklage Bedarfsabklärung	18'000.00	0.00	
285 Rücklage Spitex Finanzierung/Gesetzgebung	45'000.00	0.00	
285 Rücklage Strategische Projekte	30'000.00	0.00	
285 Rücklage Pflegefinanzierung	50'000.00	0.00	
280 Eigenkapital	277'893.92	407'110.97	
Gewinn/-Verlust	129'217.05	32'463.58	
Total Passiven	863'558.17	1'011'843.84	100.00

Informationen

Versicherungswert Vorräte	20'000.00
Versicherungswert Anlagevermögen	150'000.00

ERFOLGSRECHNUNG 2009

Aufwand	Rechnung 2008 CHF	Rechnung 2009 CHF	Budget 2009 CHF	Budget 2010 CHF
Personalaufwand	1'145'034.20	1'579'741.11	1'555'400.00	1'520'100.00
330 Besoldungen	572'369.65	785'374.95	832'500.00	790'950.00
370 Sozialleistungen	100'241.05	137'692.70	139'850.00	143'150.00
380 Fachberatung	403'645.55	601'460.85	555'550.00	556'300.00
390 Personalnebenaufwand	68'777.95	55'212.61	27'500.00	29'700.00
Anlagennutzung	167'188.35	133'209.40	134'300.00	129'550.00
530 Unterhalt/Reparaturen/ Ersatz	26'038.95	12'369.25	14'500.00	15'500.00
541 Abschreibungen	64'699.70	44'870.75	43'000.00	34'600.00
544 Mietaufwand/Nebenkosten	76'449.70	75'969.40	76'800.00	79'450.00
Verwaltungsaufwand/Spesen	76'665.70	90'710.26	143'400.00	129'300.00
570 Verwaltungsaufwand	31'535.75	31'996.71	44'500.00	46'450.00
574 Spesen	41'778.20	48'129.55	93'900.00	74'850.00
575 Informatik	3'351.75	10'584.00	5'000.00	8'000.00
Sonstiger Betriebsaufwand	56'681.50	93'133.70	87'500.00	119'500.00
577 Werbung und Öffentlich- keitsarbeit	40'533.05	90'811.65	83'500.00	117'500.00
580 Übriger Betriebsaufwand	16'148.45	2'322.05	4'000.00	2'000.00
Total Betriebsaufwand	1'445'569.75	1'896'794.47	1'920'600.00	1'898'450.00

26

Ertrag	Rechnung 2008 CHF	Rechnung 2009 CHF	Budget 2009 CHF	Budget 2010 CHF
Eigene Erträge	289'993.19	363'848.50	322'400.00	349'350.00
620 Erträge aus Leistungen	275'327.55	359'254.85	245'300.00	277'200.00
652 Erträge aus Materialverkauf	13'399.75	21'197.75	94'500.00	94'500.00
653 Mehrwertsteuer	-14'784.55	-20'347.10	-20'400.00	-22'350.00
660 Kapitalzinsen	16'050.44	3'743.00	3'000.00	0.00
Subventionen/Beiträge	1'286'810.90	1'609'749.03	1'635'000.00	1'580'000.00
697 Beitrag BSV	900'000.00	900'000.00	900'000.00	900'000.00
697 Beitrag BSV Projekte	100'000.00	295'690.03	400'000.00	300'000.00
697 Beitrag BSV Kurse	0.00	91'056.00	0.00	75'000.00
697 Beiträge Kantone	0.00	27'750.00	0.00	5'000.00
698 Mitgliederbeiträge	280'735.90	282'968.20	275'000.00	300'000.00
699 Spenden	6'075.00	12'284.80	60'000.00	0.00
Total Betriebsertrag	1'576'804.09	1'973'597.53	1'957'400.00	1'929'350.00
Ausserordentlicher Erfolg	-2'017.29	-339.48	0.00	0.00
800 Ausserordentlicher Ertrag	535.60	0.00	0.00	0.00
801 Ausserordentlicher Aufwand	-2'448.75	-51.40	0.00	0.00
802 Kursverlust nicht realisiert EUR-Konto	-104.14	-288.08	0.00	0.00
Zusammenfassung				
Betriebsertrag	1'576'804.09	1'973'597.53	1'957'400.00	1'929'350.00
Betriebsaufwand	1'445'569.75	1'896'794.47	1'920'600.00	1'898'450.00
Total Betriebserfolg	131'234.34	76'803.06	36'800.00	30'900.00
Ausserordentlicher Erfolg	-2'017.29	-339.48	0.00	0.00
Gesamterfolg Zentralsekretariat	129'217.05	76'463.58	36'800.00	30'900.00
Bildung Rücklage	0.00	-44'000.00	0.00	0.00
Gewinn/-Verlust	129'217.05	32'463.58	36'800.00	30'900.00

27



COMUNITAS

Jetzt für später vorsorgen.

Vorsorgestiftung
des Schweizerischen
Gemeindeverbandes

Comunitas
Bernastrasse 8
3000 Bern 6
Telefon 031 350 59 59
www.comunitas.ch

Spezialangebot für Spitex



**CHF 50.-
Fahrtengutschrift**
für jede neue Mobility-Card.

Exklusives Business
CarSharing-Angebot*
für Spitex-Organisationen.

Mehr Infos:
www.spitex.ch
→ Branchen-Markt
→ Fahrzeuge

*Angebot gültig bis 31.12.2010

Mobility stellt über 2'250 Fahrzeuge an 1'150 Stand-
orten in der Schweiz rund um die Uhr zur Verfügung.

www.mobility.ch
24h-Dienstleistungszentrum
0848 824 812



Autos, die mich bewegen.

HILFE IM ALLTAG

für Menschen mit körperlichen Einschränkungen

Alle Informationen zum neuen Sortiment finden Sie auf
unserer Website oder im kostenlosen Reha-Line Prospekt
- jetzt anfordern!




Semadeni®
PIONEER IN PLASTICS

Semadeni AG
Kunststoffartikel und -verarbeitung
CH-3072 Ostermündigen | Telefon +41 31 930 18 18
WWW.SEMADENI.COM

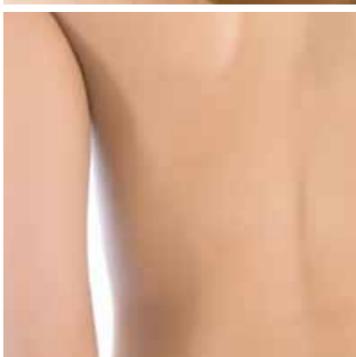
root-service ag
8575 Bürglen
www.root.ch
071 634 80 40

**Ihr Partner für
Spitex EDV-Gesamtlösungen**

- **RAI-HC Schweiz und Caragon™**
Bedarfsabklärung/Pflegediagnosen NANDA
- **Perigon Dispo**
Dienst- und Einsatzplanung
- **Perigon Homecare**
Adress- und Debitorenverwaltung
- **Perigon Pocket**
mobile Leistungserfassung
- **KORE**
Kostenrechnung
- **root - ASP Lösung**
Rechenzentrum
- **Hardwarelösungen**
von A-Z







Excipial®
Zugeschnitten auf jede Haut

**Emollientien, so individuell
wie der Hautzustand Ihres
Patienten**



Kassenzulässig.

Excipial® Crème Lipidgehalt 35.5%, **Fettcrème** Lipidgehalt 54%, **Fettsalbe** Lipidgehalt 100%, **Mandelölsalbe Z:** Mandelöl 751mg/g, Zinkoxid 40mg/g, Lipidgehalt 96%. I: Hautpflege, Intervallbehandlung mit Kortikoidpräparaten, Grundlagen für magistrale Rezepturen. D: 2-3 x tgl. auftragen. P: Crème, Fettcrème, Mandelölsalbe: Tuben mit 30g und 100g. Fettsalbe: Tuben mit 100g. Liste D, SL. **Excipial® U Hydrolotio Z:** Urea 20mg/ml, Lipidgehalt 11%, **U Lipolotio Z:** Urea 40mg/ml, Lipidgehalt 36%. I: Schutz und Pflege von empfindlicher oder leicht entzündeter Haut vom normalen bis leicht trockenen Hauttyp (U Hydrolotio) und trockenen bis sehr trockenen Hauttyp (U Lipolotio), Intervallbehandlung mit Kortikoidpräparaten. D: 2-3x tgl. auftragen. KI: Nicht auf Wunden und offenen Hautpartien anwenden. P: Flaschen mit 200ml (SL) und 500ml (SL im Rahmen der Grand-Frère Regelung). Liste D. Weiterführende Informationen entnehmen Sie dem Arzneimittel-Kompodium der Schweiz. 0310



Spirig Pharma AG
CH-4622 Egerkingen
www.spirig.ch





asebis®
Das Informationssystem für den Spitexbereich

- Mobiles Arbeiten mit RAI-HC
- Vollständige Pflegedokumentation
- Durchgängiges Planen von der Abklärung bis zum Einsatz
- RAI-HC Beratung und Einführungsschulung
- Persönliche Schulung und Planung

Kundennähe und langjährige Erfahrung im Spitexmarkt sind unsere Stärken. Rufen Sie uns an für eine unverbindliche Beratung.

syseca informatik ag
Winkelriedstrasse 36
6003 Luzern
Telefon 041 226 36 26
Telefax 041 226 36 27
info@sysinf.ch
www.sysinf.ch



syseca
informatik ag
informatik
heute und in zukunft

Mit TeleAlarm fühlen Sie sich rundum sicher.

Mit dem TeleAlarm S12 ist zu Hause Hilfe im Notfall nur noch einen Knopfdruck entfernt. Das telefonische Notrufsystem wählt unter acht definierten Nummern, bis jemand erreicht wird. So bedeutet Sicherheit mehr Freiheit. Für Sie und Ihre Liebsten.

Weitere Auskünfte: Swisscom Shop,
Gratisnummer 0800 800 800,
www.swisscom.ch/telealarm

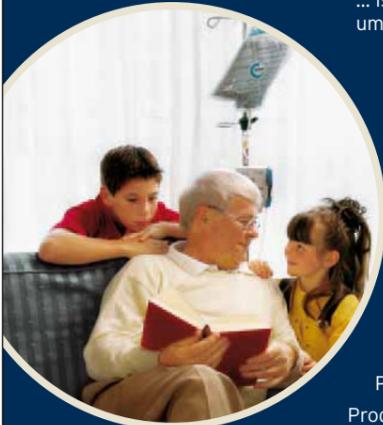


*Franz und Gisela,
Jona, 10.35 Uhr*



Einfach, schnell, professionell...
... ist der HomeCare Service von Fresenius Kabi für die umfassende Versorgung mit klinischer Ernährung zu Hause!

Simple, rapide, professionnel...
... c'est le service HomeCare de Fresenius Kabi pour la prise en charge globale de la nutrition clinique à domicile!



Beratung und Betreuung
Service
Produkte - Alles aus einer Hand

Conseils et prise en charge
Prestations
Produits - tout auprès d'un seul prestataire



**FRESENIUS
KABI**
caring for life

InfoLine 0800 800 877
InfoMail@fresenius-kabi.com

Fresenius Kabi (Schweiz) AG
Spichermatt 30
CH-6371 Stans
Telefon 041 619 50 50
Telefax 041 619 50 80
www.fresenius.ch



Wer den Alltag älterer, kranker und behinderter Menschen so gut kennt wie Sie, weiss, dass der Rotkreuz-Notruf Sicherheit rund um die Uhr garantiert. Und das seit mehr als 25 Jahren.

Via Alarmtaste und Freisprechanlage ist es jederzeit möglich, mit der Notrufzentrale in Kontakt zu treten. Die Notrufzentrale organisiert rasche und gezielte Hilfe – persönlich, zuverlässig und unkompliziert. www.rotkreuz-notruf.ch

Weitere Informationen:

SRK Aargau	062 835 70 50	SRK Neuenburg	032 886 88 64
SRK Appenzell AR	071 351 17 37	SRK Nidwalden	041 660 75 27
SRK Appenzell AI	071 787 36 49	SRK Obwalden	041 660 75 27
SRK Baselland	061 905 82 00	SRK Schaffhausen	052 625 04 05
SRK Baselstadt	061 319 56 55/56	SRK Schwyz	055 460 35 65
SRK Bern	031 384 02 00	SRK Solothurn	062 207 02 44
SRK Freiburg	026 347 39 40	SRI St.Gallen	071 227 99 66
SRK Glarus	055 650 27 77	SRK Thurgau	071 626 50 84
SRK Graubünden	081 258 45 85	SRK Uri	041 874 30 75
SRK Jura	032 422 85 43	SRK Zug	041 710 54 00
SRK Luzern	0842 47 47 47	SRK Zürich	044 360 28 60



Schweizerisches Rotes Kreuz 

Ziele setzen:
Pflege, Bildung, Management

WE'G
Weiterbildungszentrum für
Gesundheitsberufe

Berufsbegleitende Weiterbildungsangebote

Informieren Sie sich über unsere modularen Nachdiplomstudiengänge und Nachdiplomkurse:

Management in Gesundheitsorganisationen

Pflege mit Schwerpunkten

Mütter- und Väterberatung

Neue Lehrgänge ab 2010

- Modulare Weiterbildung für FaGe im Langzeitbereich
- Kompaktlehrgang Zertifikat SVEB I für Berufsbildnerin/Berufsbildner
- Nachdiplomstudium Reflexzonenmassage

Nächste Informationsveranstaltungen am 9. Juni 2010, 18. August 2010, 3. November 2010
am WE'G in Aarau von 17.00–19.00 Uhr

WE'G Mühlemattstrasse 42 CH-5001 Aarau
Telefon +41(0)62 837 58 58 Fax +41(0)62 837 58 60 E-Mail info@weg-edu.ch

www.weg-edu.ch

60 Jahre WE'G
am 17. Juni 2010
Feiern Sie mit uns!
www.weg-edu.ch > Tagungen

Rehabilitationshilfen

- Rollstühle und Scooter
- Bad-, WC- und Duschhilfen
- Transferhilfen
- Pflegebetten
- Therapiegeräte
- Geh-Hilfen
- Miet-Service

Verlangen Sie unsere Dokumentation.



Binder Rehab AG | Heim- und Spitalbedarf
5612 Villmergen | T 056 618 32 32 | BinderRehab.ch

 **BINDER
REHAB**



NEW
JUSTY 4x4

Switzerland's 4x4
SUBARU

DER NEUE JUSTY 4x4. KLEIN. GERÄUMIG. SPARSAM.

Der Justy Four erobert die Herzen und die Strassen. Nur 361 cm kurz, ist er doch ein ausgewachsener Stadtfliitzer mit einem verblüffend bequemen Platzangebot für bis zu fünf Insassen. Mit Türen, die sich extraweit öffnen lassen. Und einem Stauraum von erstaunlichen max. 630 Litern Ladevolumen. Apropos Liter: Gerade mal 6,3 verbraucht er durchschnittlich auf 100 km. Während er in Sachen Leistung, Sicherheit und Ausstattung alles andere als knauserig ist.

Klimaanlage, Rücksitzlehnen verstellbar und zweiteilig umklappbar (60/40), Radio-CD-Gerät mit 4 Lautsprechern, Aux-Anschluss, 15 cm Bodenfreiheit.



PREIS: Den Justy Four gibt es nur solange Vorrat. Und der dürfte beim sensationellen Preis von Fr. 22'750.– nicht allzu lange reichen.

Energieeffizienz-Kategorie C, CO₂ 148 g/km, 6,3 l/100 km (gesamt). Durchschnitt aller angebotenen Neuwagenmodelle: 204 g/km.

SUBARU Schweiz AG, Industriestrasse, 5745 Safenwil, www.subaru.ch, Tel. 062 788 89 00. Subaru-Vertreter: rund 200. www.multilease.ch. Unverbindliche Preisempfehlung netto, inkl. 7,6% MWST.

MITARBEITERINNEN, MITARBEITER
UND ORGANISATIONEN DER SPITEX GENIESSEN
BEI SUBARU SONDERKONDITIONEN.



LEISTUNG: 4-Zylinder-Reihenmotor, 16 Ventile, permanenter Allradantrieb, 1298 cm³, 91 PS (67 kW), 5 Gänge, variable Ventilsteuerung, DOHC.

SICHERHEIT: 4-Kanal-ABS mit EBV und Bremsassistenten, Airbags für Fahrer und Beifahrer, Seitenairbags vorne, Kopfairbags vorne und hinten, Seitenaufprallschutz, Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer vorne, ISOFIX-Kindersitzverankerungen hinten.

AUSSTATTUNG: Elektrische Servolenkung, elektrische Fensterheber vorne und hinten, elektrisch verstellbare Aussenspiegel,



Justy
5-türig, 4x4 oder Frontantrieb, 91 PS bzw. 70 PS
Fr. 22'750.– bzw. Fr. 17'000.– Auch mit Boxer Diesel



Impreza 4x4
5-türig, 1,5 l/107 PS bis 2,5 l Turbo/300 PS
Fr. 26'900.– bis Fr. 59'900.– Auch mit Boxer Diesel



Forester 4x4
5-türig, 2,0 l/147 PS bis 2,5 l Turbo/230 PS
Fr. 33'300.– bis Fr. 51'300.– Auch mit Boxer Diesel



Legacy 4x4
4-/5-türig, 2,0 l/150 PS bis 2,5 l Turbo/265 PS
Fr. 35'500.– bis Fr. 53'000.– Auch mit Boxer Diesel



Outback 4x4
5-türig, 2,0 l/150 PS bis 3,6 l/6 Zyl./260 PS
Fr. 42'000.– bis Fr. 57'500.– Auch mit Boxer Diesel



Tribeca 4x4
5-türig, 3,6 l/6 Zyl./258 PS
5+2 Plätze
Fr. 67'500.–

VERBANDSORGANE

Zentralvorstand

Dr. Stéphanie Mörikofer-Zwez	Präsidentin, Interessenvertretung	Kaiseraugst
Ruth Buser	Vizepräsidentin, Qualität, RAI-HC	Binningen
Peter Mosimann	Vizepräsident, Tarife	Carouge
Beat Bucheli		Wünnewil
Helen Jäger	Bildung	St. Gallen
Rudolf Leder	Öffentlichkeitsarbeit	Baden
Peter Steiner	Finanzen/Fundraising	Gerolfingen
Franz Stocker		Zürich
Dr. Bruno Suter		Freienbach
Marco Treichler		Lugano

Zentralsekretariat

Dr. Beatrice Mazenauer	Zentralsekretärin, Koordination/Finanzen	100%
Silvia Marti Lavanchy	Politik/Grundlagen	60% (ab 15.8.2009)
Regula Streckeisen	Leitung Bildung	80%
Maja Mylaeus-Renggli	Leitung Qualität	60%
Dominik Hadorn	Qualität/eHealth	60% (bis 31.3.2009) 80% (ab 1.4.2009)
Andreas Keller	Leitung Kommunikation/Marketing	80%
Yvonne Suter	Kommunikation/Marketing	80%
Marie-Anne Trinkner-Meier	Leitung Sekretariat/Tagungsorganisation	80% (Mutterschaftsurlaub 1.8.–31.12.09)
Sabine Dombrowski	Stellvertretung Leitung Sekretariat/ Organisation Kongress 2010	80% (ab 1.7.2009, befristet)
Aziz Moudi	Sekretariat	90%
Patricia Buri-Perrin	Sekretariat	60% (ab 15.1.2009)

Externe Mandate

Pro Office	Buchhaltung	Biel
Françoise Tail lens	Übersetzungen D-F	Bern

Kommissionen und Arbeitsgruppen

Stand 31.12.09
ZV = Zentralvorstand
ZS = Zentralsekretariat

Qualitätskommission

Ruth Buser (Vorsitz, ZV/BL), Gabriële Balestra (TI), Annemarie Fischer (ZH), Hanspeter Inauen (LU), André Jordan (VD), Monika Müller Hutter (SG), Maja Mylaeus (ZS)

Bildungskommission

Helen Jäger (Vorsitz, ZV/SG), Anne Defago (GE), Elsbeth Liechti (ZH), Fabienne Pauchard (VD), Karin Theiler-Kuster (SZ), Regula Streckeisen (ZS), ein Sitz vakant

Arbeitsgruppe Kommunikation

Rudolf Leder (Vorsitz, ZV/AG), Christine Egli (AG), Sarah King (BE), Anne-Catherine Maaz (NE), Martina Schmidhauser (ZH), Dominik Weber (SG), Andreas Keller (ZS), Yvonne Suter (ZS)

Arbeitsgruppe Tarifvertrag

- **Arbeitsgruppe Kostenrechnung**
Silvia Marti (Vorsitz, ZS), Gabriele Balestra (TI), Flavio Carbone (VD), Tino Morell (GR), Markus Schwager (ZH), Werner Schnyder (SZ), Lukas Bäumle (BL)

- **Arbeitsgruppe Verträge/Qualitätsicherung**

Beatrice Mazenauer (Vorsitz, ZS), Marco Treichler (ZV/TI), Peter Mosimann (ZV/GE), Dominik Weber (SG), Annemarie Fischer (ZH), Silvia Simoes (NW), Rahel Gmür (BE)

- **Verhandlungsdelegation**

Beatrice Mazenauer (Co-Leitung, ZS), Peter Mosimann (Co-Leitung, ZV/GE), Rahel Gmür (BE), Werner Schnyder (SZ), Markus Schwager (ZH), Dominik Weber (SG), Silvia Marti (ZS), Maja Mylaeus (ZS)

Steuergruppe RAI-HC

Ruth Buser (Vorsitz, ZV/BL), Verena Bucher (Santésuisse), Tatiana Castelli (VD), Susanne Geissberger (CSS/Santésuisse), Dominique Germann (GDK), Rudolf Gilgen (Q-Sys AG), Barbara Hedinger (LU), Jan Guillaume (GDK), Marco Treichler (ZV/TI), Beatrice Mazenauer (ZS), Maja Mylaeus (ZS)

Kerngruppe RAI-HC

Maja Mylaeus (Vorsitz, ZS), Maja Alder (LU), Pius Müller (Q-Sys AG), Irene Pfyl (SZ)

Delegierte Bildungsverordnung FaGe (Projekt OdASanté)

Marco Treichler (Vorsitz, ZV/TI), Annabelle Crivelli (BE), Elsbeth Liechti (ZH)

Delegierte IG Pflegefinanzierung

Stéphanie Mörikofer-Zwey (Präsidentin), Beatrice Mazenauer (Zentralsekretärin)

Patronatskomitee

Co-Präsidium: Dominique Baettig (Nationalrat SVP, JU), Yvonne Gilli (Nationalrätin Grüne, SG), Marianne Kleiner (Nationalrätin FDP, AR), Theo Maissen (Ständerat CVP, GR), Stéphane Rossini (Nationalrat SP, VS). Die aktuelle Mitgliederliste ist publiziert auf www.spitex.ch > Über uns > Patronatskomitee

Der Spitex Verband Schweiz ist der Dachverband der Schweizer Non-Profit-Spitex. Getragen wird er von den 26 Spitex-Kantonalverbänden. Diesen sind wiederum die gut 600 lokalen Spitex-Basisorganisationen angeschlossen, welche über das ganze Land verteilt ein Netz an Stützpunkten für Hilfe und Pflege zu Hause unterhalten. Die insgesamt 29'000 Spitex-Mitarbeitenden betreuen jedes Jahr rund 210'000 Klientinnen und Klienten.

Der Spitex Verband Schweiz vertritt die Interessen der gemeinnützigen Spitex auf nationaler Ebene gegenüber der Öffentlichkeit, der Politik, der Verwaltung sowie den Partnerunternehmen und -organisationen. Als Branchenverband fördert er die professionelle Entwicklung der Spitex-Dienstleistung. Im Auftrag des Bundes erfüllt der Spitex Verband auch koordinative Aufgaben.

Hervorgegangen ist der Spitex Verband Schweiz 1995 aus dem Zusammenschluss der Schweizerischen Vereinigung der Hauspflegeorganisationen und der Schweizerischen Vereinigung der Gemeindekrankpflege- und Gesundheitspflegeorganisationen.

Spezialkonditionen für Spitex-Mitglieder

Merkblätter zu den Branchenabkommen des Spitex Verbands Schweiz siehe www.spitex.ch > Mitgliederbereich > Materialbeschaffung (Login-Angaben bei Ihrem Kantonverband erhältlich)



IBA – Büromaterial: Direktversand zu Sonderkonditionen. Keine Versandkosten, kein Mindestbestellbetrag, kein Kleinmengen-zuschlag. Versand gleichentags bei Bestellungseingang bis 16.30 Uhr. Information: Tel. 0800 82 82 82, www.iba.ch

Garaventa – Sitzlifte, Treppenlifte: Spezialrabatt für Spitex-KlientInnen beim Kauf eines Sitz-/Treppenlifts. Information: Tel. 041 854 78 24, Frau Planzer, graziella.planzer@garaventa.com, www.garaventalift.ch

Salzmann Medico – Pflegeprodukte, Hilfsmittel: Spitex-Rabatt auf dem ganzen Sortiment. Information: Tel. 071 282 12 12, medico.sg@salzmann-group.ch, <http://medicoshop.salzmann-group.ch>

SV Schweiz – Catering & Services: Menu-Lieferant für Mahlzeitendienste zu Spezial-Konditionen. Beratung/Offerten: Tel. 043 814 11 11, Herr Meier/Herr Schubiger, sales_sv@sv-group.ch, www.sv-tasty.ch

Valser Service – Getränkeservice: Spezialkonditionen für Spitex-Organisationen, Mitarbeitende und KlientInnen. Information: Tel. 031 925 73 34, Frau Ben Bader, eveline.benbader@cchellenic.com, www.valserservice.ch

HIN – geschützte E-Mail-Kommunikation: HIN-Spitex-Abonnement für geschützte E-Mail-Kommunikation mit anderen Leistungserbringern im Gesundheitswesen. Information: Tel. 0848 830 740, info@hin.ch, www.hin.ch

Webways – Websites: Offizielle Spitex-Website www.spitex-website.ch, Stellenportal www.spitexjobs.ch. Information: Tel. 061 695 99 99, Herr Glanzmann, info@webways.ch, www.webways.ch

Auto-Flottenrabatt – auf diverse Automarken: Rabatt auf Opel, Chevrolet, Subaru, Smart/Mercedes, Renault für Spitex-Organisationen. Konditionen: siehe Merkblätter auf www.spitex.ch > Mitgliederbereich > Materialbeschaffung

Adecco Medical & Science – Personalvermittlung: Spitex-Spezialkonditionen für Personalvermittlung im Gesundheitswesen. Information: Tel. 044 315 15 50, Herr Valeri, gianni.valeri@adecco.ch, www.adecco.ch



Spitex Verband Schweiz
Sulgenauweg 38
Postfach 1074
3000 Bern 23
Tel. 031 381 22 81
Fax 031 381 22 28
admin@spitex.ch
www.spitex.ch

Impressum

Redaktion: Spitex Verband Schweiz, Bern
Layout: Balsi Atelier für vernetzte Kommunikation, Bern
Druck: Suter Print AG, Ostermundigen